

chen/ wirdt nicht desto weniger den Kranken / als ein leichte Speiß von den Arzen zugelassen

So er im Net gefangen wirdt/ entrinet er bald/ wo man es nicht bald herauß zieht / er wirdt genant der Wasserwolff / wann er Speiß vnnnd Wassers gnug hat/ wachst er in acht Schue lang / frist ein Fisch der in seiner lenge ist/ dann so er den Kampff gewint/ so frist er von ersten den Kopff/ volgendes das ander/ er verschonet seines eignen geschlechts nit/ weiß nicht ob das auß Gefräßigkeit / oder auß natürlicher Tyranney geschehen muoß / er verfolget auch seinen eignen Samen / so bald es einem Fisch gleich sibet / vber das mögen auch die Fisch nicht sicher seyn/ die scharpffe Flossädern vnnnd Schärpen haben/ dann der Wagen siehet ihme so nahend an dem Hals / daß er ihn oft vor Heiligkeit zu fressen herauß wirfft/ wann das Weiblein leicht / so weicht es weit hinten von seynen wonhafften Orth / vnnnd setz selbstn seinen Leich / damit ihme die anderen sein Leich nicht rauben. Haënius Olaus lib. 20. cap. 4. & Forer. ex Gefn. Coler. lib. 16. cap. 45. Lucius vom Griechischen Licos Lupus ein Hecht/ dan er ist ein rechter Meerwolff / sonst wirdt er Labrax genant / wiewohlein anderer Fisch im Meer den man auch Lupum oder Meerwolff nennet / was der Wolff im Wald mit anderen Thieren thut/ das thut der Hecht im Wasser gegen andern Fischen/ daß er ein schädlicher vnnnd fräsiger Raubfisch der grosse Karpffen / wie ich selber gesehen die 3. oder 4. Pfundt gewogen verschlingen vnd verdawen kan / Lucius est Piscis Rex atque Tyrannus aquarum.

Der gfräßig vnnnd sehr grimme Hecht/
Ein König aller Fischen geschlechte.
Doch gehört im mehr Tyrannen Namen/
Weil er nicht schonit seinem eignen Samen.

Wann man ihn schon nicht in die Teiche oder See setzet / so kompt er doch hinein/ vnnnd findt etliche der Meynung / daß sie die Enten hinein bringen sollen / in Hispanien sollen keine Hecht seyn/ ich möchte wohl wünschen zuwissen das alter eines jeden Fischen / vnnnd wie lang ein jeder labē köñt/ daß aber dises schwär vnd fast vnnmöglich zu erfahrensene/ achte ich das komme daher/ daß man sie zu ihrem rechten alter nie kom